

## Zum Geleit

Einer der Stiftungszwecke der Lydia und Heinz Rühl Stiftung ist die Veröffentlichung von Chroniken und sonstiger heimatbezogener Literatur. Als Band 1 der Schriftenreihe der Stiftung ist das Buch von Josef Haubelt „Voerde überlebt“ erschienen. Wir freuen uns, dass die Lydia und Heinz Rühl Stiftung nun wieder ein Buch zur Voerder Geschichte herausgeben kann. Diesmal ist der Autor Michael Dahlmanns, in Voerde aufgewachsen und heute Deutsch- und Geschichtslehrer in Geldern. Er ist vielen Menschen in der Region als Verfasser oder Mitautor von lokalgeschichtlicher Veröffentlichungen bekannt. Das Buch, das nun erscheint, beruht auf der Arbeit von mehreren Jahren. Michael Dahlmanns hat mit vielen älteren Voerdern gesprochen, von denen mancher bereits nicht mehr lebt. Sie haben ihm ihre Lebensgeschichte, ihre Erinnerungen und Fotos anvertraut.

Michael Dahlmanns hat aus den Erzählungen der „alten“ Voerder, die noch aus eigenen Erinnerungen und denen ihrer Vorfahren schöpfen konnten, ein Zeitgemälde der Gemeinde Voerde von 1900 bis 1945 entworfen. Er hat die Geschichten nicht nur aufgeschrieben, sondern sie als erfahrener Historiker auch in den historischen Zusammenhang gestellt. Zahlreiche bisher unbekannte Bilder aus Privatbesitz bereichern diesen Fundus an Lebensgeschichten, die unversehens zur Zeitgeschichte bis zum Ende des 2. Weltkriegs geworden sind.

Wir danken der Volksbank Rhein-Lippe, die durch ihre finanzielle Unterstützung die Veröffentlichung erst ermöglicht hat. Wir danken Martin Göbler, der für das Layout verantwortlich zeichnet. Das Buch ist in den örtlichen Buchhandlungen und über die Lydia und Heinz Rühl Stiftung zu erhalten.

Wir wünschen dem Buch von Michael Dahlmanns „Voerder Alltagsgeschichte(n). 1900 – 1945“ viele interessierte Leser.

Die Kuratoren der Lydia und Heinz Rühl Stiftung

Walter Jansen und Gisela Marzin